

Erheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

**Abonnementpreis** vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

**Insertionspreis** für die viergeschaltete Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.

Insertate bestören sämtliche Annoncen-Bureau.

Zweihundachtzigster Jahrgang.  
**Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.**  
 Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

**Nr. 122. Sonnabend, den 28. Mai. 1881.**

**Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 78, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Sandwipstraße 6, Albert Schmidt, Domplatz 8, Ludw. Kramer, Dienitz.**

**28. Mai.** Wilhelm. Tageslänge 16,17, Nachtlänge 7,43. ☉ A. 3,49, ☽ U. 8,6; Neumond 12,49 Nachts. ☾ A. 3,53, ☽ U. 8,50 Abends. 1794 Die Franzosen von den Preußen bei Kirweiler geschlagen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist unser hochverehrter

## Erster Bürgermeister, Ober-Landesgerichts-Rath a. D. Richard Wilhelm Bertram

in seinem besten Mannesalter heute aus diesem Leben geschieden.

Von dem allseitigen Vertrauen seiner Mitbürger getragen, folgte er vor Kurzem dem an ihn ergangenen Rufe und trat an die Spitze unserer städtischen Verwaltung. Einen Lieblingswunsch seines Lebens sah er damit erfüllt und widmete sich mit freudigem Herzen dem ihm so theuren Berufe, für das Wohl seiner geliebten Vaterstadt nach allen Kräften zu wirken, nicht ahnend, wie kurz ihm sein Lebensziel gesteckt war.

Wir verlieren an ihm einen hochbegabten Beamten, ausgezeichnet durch einen ehrenwerthen, zuverlässigen Charakter, feste Willenskraft und strengste Unparteilichkeit, wir beklagen tief, ihn so bald seinem Wirkungskreise entziffen zu sehen und werden ihm für alle Zeit ein ehrenvolles Andenken treu bewahren.

Halle a/S., den 25. Mai 1881.

**Der Magistrat.  
 Staaue.**

**Die Stadtverordneten.  
 Gneist.**

### Vorlagen

für die  
**Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung  
 Montag den 30. Mai cr. Nachm. 4 Uhr.**  
 Beratung und Beschlußfassung über:

#### Öffentliche Sitzung:

- den Bericht der gemischten Kommission über Errichtung eines öffentlichen Schlachthaus mit Schlachtwagen;
- die Bewilligung eines Beitrages für eine abzunehmende Ferienkolonie armer, kränklicher Kinder;
- die Genehmigung der Zuschlagsertheilung zum Miethsgebote für einen Laden im Waagegebäude;
- die vorläufige Bewilligung von Mitteln zu Reparaturen an den Thürnen des Thurmes und der Kirche S. Georgen;
- die Fluchtlinien-Regulierung für den Mühlweg;
- den Antrag auf Abänderung der Fluchtlinien-Regulierung vor dem Steinthor;
- den Antrag auf Abänderung der Fluchtlinien-Regulierung am Moritzthor.

#### Geschlossene Sitzung:

- die definitive Anstellung eines Polizei-Gezantens;
- den Anlauf eines Grundstücks.

**Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung.  
 Gneist.**

### Aus der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

#### Gruppe II. (Kornzeugung.)

Das Feldgeschrei „Die Bier, die Branntwein“ spielt in der hohen Politik eine große Rolle, seitdem unser gewaltiger Kaugler mit seinen Sympathien und Antipathien auf dem steuerpolitischen Gebiete eingegriffen hat. Das Bier macht bumm, dieses Wort haben wir nicht gern aus seinem Munde gehört. Wir glauben, der Mann, welcher den edlen Gerstenstark salonsfähig gemacht hat, hätte nicht aus finanzpolitischen Rücksichten dieses harte Verdammungswort ausgesprochen und demgemäß für eine höhere Besteuerung des nach dem augenblicklichen Kulturzustande unentbehrlichen Getränks eintreten sollen. Die zahlreichen Branntweinfabrikanten und den großen Vorräthen und der riesigen Konsum des Branntweins in den unteren Schichten des Volks ermeden im Volksmunde viel größere Bedenken. Trotzdem sind wir nicht so asketischer Natur, daß wir in die Weise der amerikanischen Temperenzler verfallen. Ein mäßiger Genuß wirkt vortheilhaft auf den körperlichen Organismus ein und weckt namentlich bei Arbeitern im freien Lebensstadium, die weder Bier noch Rausch schenken können. Die feineren Aqueurforten erfordern freilich eine so sorgfältige Behandlung und einen so umfassenden Prozeß, daß bei dem erhöhten Preise nur die besten Gesellschaftsklassen auf dieselben verzichten können.

Einen kräftigen Getreidealkohol bieten von hier Althen & Mende, sowie Harzig, Ehrenberg & Comp. Beide Firmen haben seit lange die mannigfaltigsten Fabrikationsweige kultivirt und sich ein großes Renommée erworben. Bei Althen & Mende finden wir außerdem Wein von Dese, Nudeln und Macaroni, sowie eine fleischfreie Kleisterstärke. Wie versichert wird, ist diese Stärke vollständig säurefrei und daher der aus derselben gewonnene Kleister ebenfalls nicht sauer, kann infolgedessen auch kein Wasser ziehen und sich lange Zeit in seiner Kleberkraft erhalten. Harzig, Ehrenberg & Comp. haben einen umfangreichen Aufbau hergestellt, in welchem Getreidepreßhölzer, Melassealkohol, Schwefelsäure, Ammoniak,

Methylalkohol, Methylaminlange und Melassealkoholprodukte, aus Melassealkohol nach patentirtem Verfahren gewonnen, unsern Augen sich präsentiren.

Wer sollte den berühmten Nordhäuser nicht kennen? Welche Bedeutung die Branntweinfabrikation in Nordhausen hat, geht aus der Höhe der 1879 an das dortige Hauptsteueramt von 69 Dreierreihen entrichteten Branntweinsteuern hervor, sie betrug 153 992 M. 70 S. Varsfelds, Leudfeld's Witwe, Dschulb, Spengemann u. Comp., Spangenberg, Karl Schulz und Wedekin sind die würdigen Repräsentanten dieses Zweiges. Für die feineren Aqueurforten wie Mostat, Chartrons, Vanille, Absynth, Curacao, Citronen, Anisette, Maraschino, Punsch-Essenzen, Ammoniak-Schnaps sorgen in ausgiebiger Weise K. Roge von hier, Köbe u. Bergener aus Magdeburg, Wand Nachf. (3. Wunder-Gesellschaft), Beyer-Götsch, Dolge-Eisenberg, Bourzutschky-Wittenberg, Deßlo-Drebnung, Gerlin-Wernigerode, Grödenner-Blumburg, Dekar Krug. Eine besondere Spezialität von Aqueur fabriktiren die Herren Vermüller-Arnstadt, Rapp-Neubitzendorf, Gustav Schmidt und Andreas Schulz-Dietendorf. Wie oft hört der Reisende auf der Stetede Eisenach-Halle, wenn das Haltsignal für Station Dietendorf ertönt, die Rellner mit heiseren Stimmen „Aromatisch“ rufen, schlaftrunken reicht er dem Ganymed seinen Dolus hin und stürzt sich für die Weiterreise durch einen kräftigen Schlaf.

#### Gruppe III. Berg-, Hütten- und Salinenwesen.

Das Bergbau- und Hüttenwesen hat sich in unserer Provinz sehr entwickelt. Sehr alt ist der Mansfelder Bergbau, und die Thaler „Segen des Mansfelder Bergbaues“ sind allbekannt. Inzwischen hatte er doch seine schweren Krisen durchzumachen, die aber durch eifrigste Leitung mit Hilfe der neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen glücklich überwunden wurden. Die Ausstellung veranschaulicht den Betrieb bis in's Einzelste; es kam deshalb die Aufgabe dieses Artikels nur sein, im Allgemeinen zu orientiren und aufmerksam zu machen.

Wenden wir uns in der großen Halle nach rechts, so stehen wir vor der Ausstellung der Mansfelder Gewerkschaft. Eine Treppe führt zu ihr hinauf. Rechts vor dieser hält ein Hüttenmann, der im Begriff ist zu gehen, links ein Schmied Nacht. Auf einer Unterlage, welche mit ausgezeichneten Probeblöden von Gestein bedeckt sind, erheben sich, die Mitte der Ausstellung ausfüllend, vor dem Besucher sechs Würfel, der Eine andersartig, als der Andere; nach oben werden sie kleiner. Sie stellen im verjüngten Maßstabe den Betrieb und den Erfolg des Bergwerkes dar.

- 1) Der erste Würfel veranschaulicht die ganze Gestein-Masse, welche der Bergmann in Bewegung gesetzt hat; sie beträgt nicht weniger als 2 763 950 000 M. 138 197 Eisenbahnmagen wären erforderlich, diese Massen aufzunehmen; 3455 Eisenbahnzüge zu 40 Wagen könnten sie fortschaffen.
- 2) Der zweite Würfel stellt die Gesteinmasse dar, 394 850 Tonnen, welche 394 850 000 kg = 7 897 000 Ctr.
- 3) Der dritte Würfel enthält den Roßstein; er repräsentirt 28 324 Tonnen.
- 4) Der vierte Würfel besteht aus Spurrstein, 12770 Tonnen.
- 5) Der fünfte Würfel besteht aus dem endlichen Gestein an Kupfer, 9813 Tonnen, gleich 196 260 Ctr.
- 6) Der sechste Würfel besteht aus Silber, 51 Tonnen, 51 586,33 kg repräsentirend!

Die Gesteinssäule am Fuße dieser Würfelpyramide zeigen dem Besucher die Silberblättchen im Gestein, gebildetes Kupfer und auch Fischadbrücke, welche durch Schwefel-

fies noch mehr hervortreten; Mander hält dies letztere wohl gar für Gold. So wird uns gleich ein vollständiger Ueberblick über den ganzen Betrieb gewährt; wir sollen aber auch einen Einblick bekommen.

An der Wand hängen da zunächst die Profile des Ruzberger und Burgörner-Kupferschiefer-Revier; dann folgen vier Modelle, die uns in das Innere des Wertes führen. Zunächst werden wir hineingeführt in einen gewöhnlichen Streb-Abbau in Schiefer; dann kommt das Abbaufeld des Erzschichtes im Kupferberg und der Abbau von Gardschächter-Fischberge.

Höchst interessant ist das Modell mit Bergprofil auf Hochliegenden. Die Lagerungsbedingungen der Gesteinmasse sind deutlich zu erkennen und auf der Rückseite auch in Zahlen nach Metern angedrückt. Der Kupferschiefer hat nur eine Mächtigkeit von 0,09 = 0,12 M! Es folgen nun noch ein Modell von Strebberg im 26.ften Vichstollen (Stochbacher-Revier) mit Fördermaschine und Eisenbahn und ein Modell vom Strebberg im Fördermaschine im Ebnardsschachte aus der 2. Tiefenschicht 272 m unter Tage. Eine Karte von den gegenwärtig gangbaren Gruben der Mansfelder Gesellschaft macht hier den Beschluß auch für mich.

Ein kriegslustiger Freund fragte mich nach der Gruson'schen Ausstellung und ich führte ihn durch die Ausstellung der königlichen Salinen, an den Werken von Schäffer und Budenberg vorbei in die Gruson'sche Ausstellung. Hier sieht man Geschosse aller Art bis zu dem ungeheuren von 950 kg, sage 19 Modelle von Panzerbatterien und Panzerthürmen schauen uns hier entgegen. Möge Niemand den Weg hierher sich verdrücken lassen; ich habe ihn gezeigt, da er schwer zu finden ist.

#### Telegramme.

**Kassel, 25. Mai.** Bei der gestern stattgefundenen anderweitigen Wahl eines Reichstagsabgeordneten in dem Wahlkreise Mittel-Elbe-Regen-Regen sind nach den bis jetzt vorliegenden Resultaten für den Abgeordneten für den Reichstagswahlmann in Kassel (Fortschritt) 2174 Stimmen, für den Senator Schläger in Hannover (national-lib.) 1620 Stimmen und für den Rittergutsbesitzer von der Walsburg zu Escheberg (kons.) 753 Stimmen abgegeben worden.

**Hamburg, 25. Mai.** In der heutigen Sitzung der Bürgerschaft erklärte Dr. Gieschen vor dem Eintritt in die Tagesordnung, daß einer hier eingetroffenen Privatdepesche zufolge eine Präliminar-Uebereinkunft zwischen der Hamburger Regierung und der Reichsregierung zum Abschluß gelangt sei und daß er anfrage, ob den Vertrauensmännern hierüber etwas bekannt sei. Nachdem hierauf eine vereinbarte Antwort erfolgt war, beschloß die Bürgerschaft, ein Gesandten am nächsten an den Senat darüber zu richten, ob der Vertrag abgeschlossen sei, und vertrat sich soeben bis zum Freitag, indem sie erklärte, daß sie vor der Ertheilung einer Antwort über irgend einen anderen Gegenstand nicht in Betrachtung treten werde.

**Wien, 25. Mai.** Im Abgeordnetenhaus wurde von der Regierung heute der mit Deutschland abgeschlossene Handelsvertrag eingebracht, nebst einer Vorlage betreffend die Aufrechterhaltung des Handelsverkehrs bis zum 31. Dezember d. J.

**Wien, 25. Mai.** Unterhans. Bayamony richtete eine Interpellation an die Regierung darüber, ob sie gewillt sei, den hier residirenden Konsul gebührenden Rang einzunehmen. Der Ministerpräsident Tisza erklärte darauf, daß sich in Pest keine diplomatischen Vertreter von Wäclaren befinden. Der Verur der Konsulate befrachte sich auf Handelsvertretung. Beim Beginn seiner Amtsführung sei einmal von Seiten eines Konsuls der Anspruch, als diplomatischer Vertreter seiner Regierung betrachtet zu werden, erhoben





unser Kunstgewerbeverein und in diesem wieder speziell ein kleinerer tüchtiger Theil, die Kirchen zur erfolgreicheren Besetzung zu graben bemüht ist, und hoffentlich wird zum Theil das gewerbliche Fortschreiten seine Ermüdung nicht eintreten. Zu noch höherem Grade aber hat, wie man hört, unser Magistrate die halbjährige Ausstellung von der wichtig mangelnden Einigkeit und fleißiger Konkurrenz-Fürsorge innerhalb unserer gewerblichen Kreise Kenntnis nehmen müssen. Dasselbe hatte unternommen, eine Zusammenstellung der in der Stadt und den Vorstädten thätigen Gewerbe und Großindustrie zu bewerkstelligen, welche einen Ueberblick über den Umfang der Geschäfte, die Zahl der beschäftigten und menschlichen Arbeitskräfte, Produktionshöhe und etwaiger Export bieten und so ein möglichst vollständiges Tableau unserer gewerblichen Beschäftigung darstellen sollte. Die zu diesem Zwecke ausgegebenen Fragebogen haben leider in vielen Fällen theils eine so ungenügende, theils gar keine Beantwortung gefunden, daß es ein mühsames Stück Arbeit für die damit Betrauten ist, trotz allem ein aus dem Zwecke einigermaßen entsprechendes Bild zu liefern. Daß der bewilligten Ergänzung und Mitwirkung bedürftiger und privater Kreise hofft man zwar dem Mangel noch abzuheben, aber gleichwohl dürfte von vorn herein den Kritikern das Moment der Entschloßung zur Veranschlagung für ein nachträgliches Urtheil aus Herz zu legen sein. Während ein Theil von genauer Angabe seiner gewerblichen Beschäftigung ein nachtheiliges Hinsehen nebstiger Konkurrenten fürchtet, schließlich einen anderen wohl der Gedanke an die verflochtenen lachenden Steuerstränge, ja ganze Zweige, wie die allerdings seit lange ins Ungewisse gehetzte Tabakindustrie, wittern unthätige Enquetebefragungen hinter der unschuldigen Maske und nicht, wie geizige Kirchgänger beim Darreichen des Klingelbeutels, flacht der Gabe einfach mit dem Kopfe. Dies die Lage der Dinge, die richtungslos zu tadeln nach Lage der Beschäftigung ungerathet wäre, der man aber im Interesse des Fortschritts und allgemeinen Wohlbefindens baldige und gründliche Aenderung wünschen möchte.

**Aus Halle und Umgegend.**

Bei Gelegenheit einer gestern unternommenen Wasserfahrt nach der Saalflößkalkbrennerei, deren Besuch und wegen der dort prachtvoll blühenden und seltenfarbigen Aalen mit Recht sehr empfohlen worden war, sahen wir ein ganz amüßiges Bild etlicher Liebe und Sorgfalt. Ein Schwannpaar schwam selbster auf den Flüssen dahin, einer der beiden Vögel hatte die jedenfalls müde gewordenen Jungen auf seinen Rücken genommen und schickte Helleben vor dem Herabfallen mit ein wenig gebundenen Flügeln. Da nun diese Art, die Flügeln locker aufgehängt zu tragen, gerade dem männlichen Schwann besonders eigentümlich ist, so ist wohl anzunehmen, daß es auch hier das Männchen war, welches die Jungen hatte aufhocken lassen.

Der 10 Jahre alte Sohn Carl der Wittve Thormann, Taubengasse Nr. 3, fiel am 26. d. Mts. Nachmittag mit einer Flasche aus Glas, in der Hand in der er Bier gebott, so unglücklich auf der Straße hin, daß er sich am Knie schwer verletzte und nach der königlichen Klinik geschafft werden mußte.

**Civilstand.** Meldung vom 25. Mai.

Aufgeboren: Der Stiehmutter C. Lehmann, Merseburgerstraße 30, und H. Schumann, Schenkb. — Der Konditor H. W. Spitz, Spitz 28 und E. Apelt, Freudenplatz 3. — Der Tischler F. A. Rodig, Halle und J. F. M. Trommler, Merseburg. — Der Hofverwalter F. C. Erdede und M. F. Schmidt, Samter. Eheschließung: Der Kaufmann C. Vort, Plauen 1. B. und H. Baumgärtel, gr. Märterstraße 18. Geboren: Zwei unehel. S., zwei unehel. T., Entbindung. — Dem Schuhmachermeister W. Hascher eine T. gr. Ulrichstraße 22. — Dem Schuhmacher L. Treßius eine T. vor dem Steinthor 10. — Dem Buchbinder C. Rehe ein S., Mannichstraße 14. — Dem Glaser A. Rod eine T., Spitz 7b. — Eine unehel. T., Saalberg 3. — Eine unehel. S., H. Rittergasse 1. — Dem Kaufmann F. Potorny ein S., Dorothienstraße 14. — Dem Klempnermeister A. Berger ein S., Geiststraße 65. — Dem Schmied G. Wille ein S., Herrenstraße 10. — Eine unehel. T., Entbindung. Gestorben: Des Steinbauer H. Meister T. Emma, 3. 29 T. Scharlach, H. Schlogasse 2. — Des Musikers E. Kreyne T. Hedwig, 7. 3. 23 T. Krämpfe, Schulberg 5. — Louise Volter, 20. 3. 2 M. 21 T. Kehlkopf-schwundstich, gr. Rittergasse 11. — Der Erste Bürgermeister Richard Wilhelm Vertram, 53. 3. 2 M. 21 T. Magen- und Leberleib, H. Ulrichstraße 17. — Der Kaufmann Gustav Körner, 52. 3. 8 M. 24 T. Carcinom, Gütchenstraße 16. — Des Schneidermeister G. Pöhl S.

Walfisch, 10 M. 23 T. Meningitis tuberculosa, Dachriggasse 9.

**Predigt-Anzeigen.**

Am Sonntag Graudi (den 29. Mai) predigen:  
**Zu H. A. Frauen:** Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakon's Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Sup. Lic. Förster.  
 Nachmittag 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe.  
 Montag den 30. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Sup. Lic. Förster.  
**Zu St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiak. Pastor Wächter. Nachmittag 2 Uhr Herr Oberpred. Sidel.  
 Freitag den 3. Juni Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiak. Pastor Wächter.  
**Zu St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Herr Diakon's Nietschmann. Vormitt. 10 Uhr Herr Oberpred. Saran.  
**Hospitalkirche:** Vorm. 10 Uhr Dr. Dial. Nietschmann.  
**Dornkirche:** Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Albert. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Veelig.  
**Zu Remmert:** Sonnabend den 28. Mai Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.  
 Sonntag Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Eck. Abends 6 Uhr Herr Hilfsprediger Donndorf.  
**Zu Glaucha:** Vormitt. 10 Uhr Herr Pastor Pfaffe. Nachmittag 1 1/2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfsprediger Donndorf.  
**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Herrarrer Woter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Peter. Nachmittag 2 Uhr Christliche Herr Farrer Woter.  
**Diakonienhaus:** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.  
**Dankpfand-Gemeinde:** Vorm. 9 1/2 Uhr u. Nachmittag 3 1/2 Uhr in Saale an der Glaubhain Kirche 12.  
**Apostolische Gemeinde,** gr. Märterstraße 23. Nachmittag 3 Uhr Predigt.  
**Giebiengemeinde:** Vorm. 9 Uhr Herr Superind. Urteel. Nachmittag 2 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

**Literarische Neuheiten.**

**Deutsche Landbau für Geographen und Statist.** Herausgegeben von Dr. Karl A. Rehd. Das heben ausgegebene 7. (April-Heft) des 3. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 70 S. Prämium-Preis pro Jahrgang 8 M.) bringt auf 48 Seiten mit 9 Abbildungen und einer Karte hoch interessante Artikel.  
**Neuere Erfindungen und Erfindungen** auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft u.  
 Das heben ausgegebene sechste Heft des 8. Jahrganges, 1881, dieser reichhaltigen Zeitschrift, welche die wärmste Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen höchst interessante Artikel. Prämium-Preis ganzjährig für 12 Hefte 7 M. 50 S. Einzelne Hefte kosten 60 S. (A. Hartleben's Verlag in Wien).  
**Illustrirte Kulturgeschichte für Leser aller Stände.** Von Karl Faulmann. Mit 14 Tafeln in Farbendruck, 4 Facsimile-Beilagen und 279 Illustrationen. (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 20 Lieferungen à 60 S.) Von diesem Werke liegen uns die fünf letzten Lieferungen (16-20) vor, sie enthalten eine knappe, aber interessante geschichtliche Geschichte Europas von dem ersten Auftreten der Griechen bis auf die Gegenwart, und schließen mit einem umfangreichen Register, welches den versprochenen 40 Bänden Text gratis beigegeben ist. Das Buch wird jedem denkenden Leser reichlich Genuß bieten. Die technische Ausstattung ist eine herrliche und macht dem Streber der Verlagsabhandlung wie dem Geschmack des Verfassers alle Ehre. Die „Illustrirte Kulturgeschichte für Leser aller Stände“ von Karl Faulmann ist nunmehr auch in zwei Halbbänden gegeben, à 5 M. 40 S., aber in einem eleganten Original-Einbände für 13 M. 50 S. zu haben.

**Bermischtes.**

Irthümlich sagt man in Esch-Bohringen, die preussische Regierung begünstige die Verbreitung des Schnapses aus fiskalischen Rücksichten. Es war aber von jeher preussische Tradition, den Branntweinverehr einzuschränken. Schon Friedrich der Große schrieb an den Rand einer Witzschrift um Konzeption zur Eröffnung einer Rumfabrik: „Ich will's den Teufel thun. Ich wünsche, daß das giftige garstige Zeug gar nicht da wäre.“ Friedrich Wilhelm IV. sagte: „Ich würde es als den größten Segen meiner Regierung ansehen, wenn die Brennsteuer auf Null reduziert würde.“ Kaiser Wilhelm ordnete den Erlass der Branntwein-Portion durch den Kaiser für die Armee an und sagte neulich bei der Düsseldorf Ausstellung: „Ich

wünsche jedem Meiner Landesfinder eine Tasse Stollwerf'sche Chocolate zum Sonntag.“

Man schreibt aus Stuttgart: „Der populärste und in allen Schichten beliebteste Mann unserer Residenz ist ungewisselhaft der hier lebende Prinz Weimar, dessen Liebesheldigkeit hier allgemein bekannt ist und dem namentlich das Volk seinen Lieblich nennt. Neulich Abend nun erhielt der Prinz einen vollen Beweis hiervon. Als derselbe den „Bierfeller“ der Landesgewerbe-Ausstellung betrat, schaltete ihm aus den Reihen aller Anwesenden ein donnerndes Hoch entzogen und die Studenten rieben ihm zu Ehren einen prächtigen Salamander. Erfreut über diese herzlich Huldigung, dankte der Prinz hierfür und bat die „lustigen Brüder“ um Abtönen einiger Lieder. Als die Sänger bei dem Lied „Der reichste Fürst“ an die Stelle kamen: „Graf im Bart, Ihr seid der Reichste!“ erhoben sie sich wie ein Mann und schwenkten für den Prinzen, der bekanntlich mit einem langen, schönen Bart geziert ist, die Mützen.

Die Zeit der „großen Seeflange“ ist nahe. Das Ungeheuer fängt sogar an, die Erde umfliegen zu machen, wie folgendes hübsche Geschichtchen der „Dresdner Zig.“ illustriert. Letztere schreibt: Die Donnerstag Vormittag mit dem Dampfboote „Franz Josef“ stromaufwärtsfahrenden Passagiere erblickten in der Nähe des stündlichen Bades ein höchst räthselhaftes Thier. Man sah auf den in der Sonne fast durchsichtigen Wellen der Erde einen hellbraunen Körper schwimmen, der äußerlich die Form eines Hühners hatte, von schmutzig-bräunlicher Färbung war und im Durchmesser wohl einen halben Meter groß sein mochte. Von diesem runden, kompakten Körper aus bewegten sich nach allen Seiten hin lange, fortzieherartig gedrehte Beine, was dem Thiere eine gewisse Leichtigkeit mit dem Entschließen oder einer im Mittelmeer häufig vorkommenden großen Qualle verlieh. Es wurden selbstverständlich die verschiedensten Meinungen über diesen seltsamen Eckenbrenner laut, doch nur einem Herrn sollte es vorbehalten sein, die Herkunft dieses Vurche zu ergründen. Kurz entschlossen stieg er am Walfischlöcher aus, requirirte ein Fischerboot und begann nun Jagd auf das Monstrum zu machen. Lange Zeit fuhr er vergeblich auf den Fährern der Erde hin und her, da endlich — ein Freudenstreich — taucht der ersehnte Gegenstand am Bug des Schiffes auf, ein Schlag mit dem Ruder und das räthselhafte Wesen wird ins Boot gezogen. Und was war es? Eine dunkelblonde Felsenperle!

In Bala paraiso ist an einem der ersten Apriltage die Leiche des bei Chorillos gefallenen Hauptmann's Grafen Otto von Wolke unter großer Beweigung der Deutschen und Chilenen auf dem protestantischen Kirchhof beerdigt worden. Otto v. Wolke stand im dreißigjährigen Lebensjahre, war in Lauenburg geboren, in Küstler erzogen und besaß nebst mehreren für Auszeichnungen in den Schlachten Chiles erworbenen Medaillen, das eiserne Kreuz, das er jedesmal vor der Schlacht anlegte, und das er als Lieutenant im französischen Kriege 1870/71 im deutschen Heere empfangen hatte. Zwei Musikbände, außer den Soldaten vom Regiment Tacabuco, mit 2 Bajonen, noch ein dortiges Bataillon, die deutsche Feuerweh mit Hadeln, viele englische Feuerleute, Stabs- und Oberoffiziere der Garnison, der deutsche Generalconsul, die Chefs der ersten deutschen Häuser und unzählige Deutsche, Chilenen und Fremde begleiteten den Trauerzug. Dieser bewegte sich unabhäufig lang durch eine Menschenmenge von weitaus hunderttausend Personen, welche zu beiden Seiten der Straße ein vielföpfiges Spalier bildeten.

**Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebiengstein-Trotha**

von Halle nach:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebiengstein.....			2	3	6	7
Giebiengstein u. Trotha	9	11		4	5	9
von Giebiengstein nach: Halle.....			3	4	7	8
von Trotha nach: Giebiengstein u. Halle	7	10	1	2	5	6

Nach Giebiengstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

**Loose** der II. Sächsisch-Thür. Pferde-Lotterie für 3 M. sind in der Exped. v. H. noch bis **Sonabend Abend** zu haben. Ziehung **30. Mai 1881.**

Theater in Leipzig, 28. Mai. Neues: „Pygmalion auf Tauris“, Schauspiel von Goethe. Iphigenie — Clara Ziegler. Alles: geschlossen. Carola-Theater: „Chemie fürs Heirathen.“

**Strohüte** werden schnell und billig aufgesetzt. **Morgenhaben, Barretchen** sauber gewaschen und garnirt. gr. Ulrichstraße 35, im Hof, part. **Jaquet** auf der Wabeninsel gefunden. Geg. im-Geb. abzuholen Brunnschwarte 1a, III. **Himmelfahrtstag Perfidierer** (Räntchen) f. Fingerhut, Schere uel. Bitte abzugeben Albrechtstraße 4, part. Ein goldenes **Medaillon** mit Familienportrait (Abentem) Ende vorgangener Woche verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. **F. Vindenheim**, Schmeerstraße 30. Eine weiße **Kinderjacke** von der Haube nach dem Weinberge verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im Stadttheater.

**Familien-Nachrichten.** **Todes-Anzeige.** Heute Donnerstag, Morgens 6 Uhr starb sanft nach langen, schweren Leiden, unsere gute, liebe Mutter **Louise Vaader**, geb. **Schrumpf**, im noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre. Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verstarb heute Mittag plötzlich und unerwartet zu Merseburg der Regierungsrath **Herr Eugen Dietrich Walbert von Schleichenal** im noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre. Halle a/S., den 24. Mai 1881. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Heute Abend den 25. Mai 7 1/2 Uhr entschließ nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der Maurer **August Kasler** im 54. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.** **Dankfagung.** Die vielen Beweise der Liebe und Achtung gegen meinen, mir verstorbenen, aber unvergesslichen Ehegatten, die mir außer allen anderen Beweisen so vieler lieben Freunde und Bekannten am Begräbnistage des Entschlafenen geworden sind, weigern mich insgesammt, insbesondere aber dem Herrn Prediger **Saran** für wirklich tröstende Worte in meinem Schmerz, tiefgefühltesten Dank darzubringen. Halle, den 27. Mai 1881. **Wittve Linda Diege geb. Mergell.**

**Dank.** Zurückgeführt vom Grabe meines mir durch den Tod so plötzlich entzogenen, hoffnungsvollen, noch im 26. Lebensjahre stehenden Sohnes, des Fleischergehilfen **Karl Krüger** zu Halle a. S. sage ich allen Meistern und Gesellen, Freunden und Fremdbinden, welche seine trübliche Hülle zur letzten Ruhe geleitet, seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie dem Sängerbunde, welcher die tröstlichen Gesänge am Grabe anstimmte, meinen tiefgefühltesten Dank. **Befehd.** am 24. Mai 1881. Der tiefbetrübte Vater **Indolph Krüger**, nebst Geschwistern und Schwäger.

**J. Berek & Co., Annoncen-Expeditio,** gr. Ulrichstr. 49, p. Bedienung prompt, reell und discret.



**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns **Samuel Zimmermann** hier (Firma **S. Zimmermann**) ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den **23. Juni 1881 Vorm. 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 31 bestimmt.

Halle a/S., den 23. Mai 1881.

**Wüller I.**, Assistent, als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der notwendigen Substitution soll das dem **Wäurer Julius Schöck** und dessen Ehefrau **Henriette geb. Sanitsch** zu Halle a/S. gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 62, Blatt 2212, Artikel 676 eingetragene Grundstück:

das Wohnhaus mit Zubehör Gartengasse 6, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 750 M.

am **20. Juli 1881 Vorm. 9 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und ebenbüßig

am **23. Juli 1881 Vorm. 11 Uhr** das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 21. Mai 1881.

**Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.**

**1a Citronat,**

in Kisten à 12 1/2 u. 25 Kilogr. Inhalt, hält stets größtes Lager und empfiehlt auch ausgewogen

**Louis Voigt,**  
gr. Ulrichstraße 16.

**Benzin,**

geruchlose 1a. Waare, in Ballon incl. Kiste u. ausgenommen, liefert je nach Quantum billigt

**Louis Voigt, gr. Wallstraße 16.**

**Reines Roggenbrot**

groß und schmachtast, 7 St. für 3 M. empfiehlt **F. A. Keil, gr. Ulrichstr. 27.**

**Mühe u. Mühen**

für Herren u. Knaben, in großer Auswahl wie bekannt am billigsten in der

**Sut- u. Mühenfabrik**

**9. Schülershof 9.**

Zur Ausschmückung von Gärten empfiehlt **Ganna, Niclaus, Fuchsin, Geranium, Verbena, Zephrinienpflanzen, verich. Sommerblumen** u. c. billigst

die **Gärtnerei von C. Braeter, Feldstr. 13.**

**Nach Hilfe suchend,** durchflüssig mancher Kranke die Rettung, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Arten man vertrauen? Diese oder jene Kräfte besitzen auch diese, er wählt und wagt in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Hier solche Erfahrungen vernehmen und sein Gebet nicht nachzugeben will, dem raten wir, sich von **Dr. Carlo** & **Senora Jenny** in Leipzig die **„Goldene Hirsche“** verschaffen zu lassen, denn in diesen Schritten werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß beschrieben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe lesen und das Beste für sich ausfinden kann. Die **„Goldene Hirsche“** sind in 400. Auflage erschienen und sind durch **Dr. Carlo** & **Senora Jenny** in Leipzig alle den Heilkräften weiser Leute, als 8 Pf. für seine Wohlthat.

**Grosse Krebse** empfiehlt **Wittne Krahmer, Stroßhoffstraße 13.**

**Spargel** täglich **Zmal** frisch empfiehlt billigt die **Schlößgärtnerei zu Mückenberg** (Pr. Sachsen).

**Blaubbüchsen** zum Einmachen empfiehlt in 4 Größen zu billigen Preisen **August Hoske, II. Ulrichstr. 5.**

**Grude-Coak** feinste Marke, 5 Ctr. 3 M. frei Oelag, offerirt **Carl Eckler, Rathhausg. 5.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Beckert in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.

**Fertige Costumes.**

- „Robe Coquette“ Straßkleid aus guter Feine-Beige M. 20.
  - „Robe Victoria“ elegantes Straßkleid aus Reinwoll-Beige M. 25.
  - „Robe Elsa“ „Reinwoll-Beige M. 30.
  - „Robe Jeunesse“ elegantes Gesellschaftskleid, Reinwoll-Beige M. 35.
  - „Robe Réunion“ „Reinwoll-Beige M. 40.
  - „Robe Myrthe“ Promenaden-Costume, Beige à soie M. 45.
  - „Robe Silvia“ „Beige foulé M. 50.
  - „Robe Elvira“ Wäschcostume aus Elffaser Percal M. 12,50—18.
  - „Robe Morgana“ Wäsch-Costume aus franz. Satin à Cord. M. 21—35.
- Madonnen-Kleider für jedes Alter in allen Stoffen und Garnituren billigst.

**Frauen-Costumes**  
halten wir in einfachen und eleganten Arrangements (Ausführungen) und verschiedensten Stoffen stets vorrätig.

**Eigene Ateliers im Hause.**  
Anfertigung nach neuesten Pariser und Berliner Modellen.

Gr. Stein- **Gebr. Sernau.** Gr. Stein-  
str. 66. str. 66.

**Gardinenlager**

Wein in allen Sorten reich ausgestattet  
halte hiermit bestens empfohlen.  
**Reife** zu 1—3 Fenster zu bedeutend zurückgelegten Preisen.  
**With. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Allgem. Deutsche Patent- u. Musterschutz-Ausstellung**  
in Verbindung mit  
**Ausstellungen für Balneologie, Gartenbau, Kunst und Local-Industrie**  
**Frankfurt a. M. 1881.**

Auf dem Ausstellungsplatze, 70 Morgen gross, unmittelbar am Palmengarten in der schönsten Gegend von Frankfurt gelegen, über 100 Gebäude und Ausstellungshallen. Im **Ausstellungspalast**, 18 000 Quadratmeter gross, 1700 Aussteller, in der balneologischen Halle 400 Bade-Ausstellungen, in Villa Gröneburg Gartenbau-Ausstellung zu jeder Jahreszeit, in der **Kunsthalle** zahlreiche Kunstwerke, Restaurationen, Bierhallen, Kaffees, electricische Eisenbahn, natürliche Eisbahn, Riesenschnitzwerk. — Täglich 2 Concerte der 65 Künstler starken berühmten Kapelle des Hof-Musikdirektors Bilse.

Ausstellungszeitung, Abonnement bei Heinrich Keller, Frankfurt a. M., sowie allen Postanstalten. Annoncen-Aannahme: Haasenstein & Vogler. Reich illustrirter Katalog. — **Grosse Verlosung, Hauptgewinn: ein Werthstück von Mk. 30 000,** der Werth sämtlicher Gewinne: Mk. 160 000; General-Debit: Bankhaus Magnus, Bureau im Ausstellungspalast, Preis pr. Loos Mk. 1.  
Jeden Mittwoch von allen Stationen der in Frankfurt einmündenden Bahnen (bis 150 km Entfernung), sowohl für Eisenbahnfahrt, als Ausstellung 50 pCt. Ermässigung. Ausstellungskarten bei den Eisenbahn-Billet-Expeditionen. In den entfernteren Stationen achtigtige Retourbilletts; desgleichen Dauerkarten für siebenmaligen Besuch der Ausstellung für 3 Mark. Im Laufe des Sommers wiederholte Extrazüge von Berlin (Potsd. Bahnh.), via Nordhausen und anderen Städten, mit ca. 50 pCt. Preisermässigung. Gelegenheit zu Ausflügen, in die an Natur und Schönheit ausserordentlich reiche Umgebung Frankfurt's. Vereine, Gesellschaften und Arbeiter-Colonnen von mindestens 30 Personen, sowie Schüler mit Lehrern (mindestens 10 Personen) an allen Wochentagen für die Ausstellung 50 pCt Ermässigung, desgleichen auf Antrag erhebliche Preisermässigung auf den Preussischen Staatsbahnen. Die Eisenbahn-Billet-Expeditionen geben nähere Auskünfte.

**Kaiser-Wilhelms-Bier!!!**

**Weineck's Wellenbade-Anstalt**  
ist mit heutigem Tage eröffnet.  
Halle, den 27. Mai 1881.  
**L. Herm. Wineck.**

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**  
Gute Sonnabend Schlachtfest verbunden mit **Frei-Concert.** Es ladet ergebenst ein **A. Moritz.**  
NB. Morgen Sonntag **grosser Ball** und **Frei-Concert.**

**Variété-Concert.**  
Im Garten des **Hôtel Rheinischer Hof, Leipzigerstrasse 71.**  
Täglich Concert und Vorstellung.  
Anfang Abends 8 Uhr.  
Auftreten der weltberühmten bis jetzt unübertroffenen mexikanischen Kunstschüler  
**Dr. Carlo und Senora Jenny**  
und des gesammten Künstlerpersonals.

**Goldener Hirsch.**  
Garten-Etablissement.  
Sonnabend, den 28. Mai und folgende Tage  
**Concert**  
der **Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pf.  
Familienbilletts, 3 Stück 1 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
Auch bei Regenwetter finden die Concerte statt.

**Mechanische Stickeri, Plissé-Brennerei, F. Lindenheim, Ausstellung, Gruppe XII.**

Ein junger Mann ertheilt gründlichen **Violinunterricht.** Näheres Finkenstraße 10.

500 Mark zu leihen gesucht. Off. unter **G. C.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Eröffnungs-Anzeige.**

Montag den 30. Mai er. **Eröffnung der Militär-Schwimmeranstalt** des königlichen 3. Bat. W. B.-R. Nr. 36 hinter der goldenen Egge.

Abonnementspreis für Schwimmer 5 M., für Nichtschwimmer incl. Unterricht 8 M. Event. Meldungen werden von Vormittags 7 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr in der Anstalt vom Bielefeldwäbel **Parrhysius** angenommen.

**Eröffnung.**  
Meinen Freunden u. Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur gef. Notiz, daß ich die früher von Herrn **B. Quasthof, Bahnhofstraße Nr. 12,** innegehabte Restauration übernommen habe u. mit dem heutigen Tage eröffne.

Inbem ich reelle Bedienung zusichere, bitte um gelegenen Zuspruch.  
Halle, den 25. Mai 1881.

Achtungsvoll  
**M. Fichtler, Bahnhofstr. 12.**  
NB. In Kürze stelle meine **Speisewirtschaft** zur gef. Bemüthung. **D. D.**

**Bürgerverein für städtische Interessen.**  
Sonnabend Abends 8 Uhr  
Sitzung im „**Röhren Brunnen**“.  
Sonntag den 29. Mai Bekanntmachung der **Bienenwäuter** von Halle und Umgebung im „**weisen Hof**“ 3 1/2 Uhr: Einführung u. Erhaltung verschiedener Racen, **Der 30-jähr. —** Rechnungslegung. — Vorstandswahl.

**Ad. Schmidt's Extrazüge.**

Am 1. Pfingstfeiertage **früh**  
die genaue Abfahrtszeit wird noch später bekannt gemacht.  
**Berlin.**  
III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 1/2 M., hin u. zurück, Rückfahrt beliebig mit Personenzug innerhalb 6 Tagen.

**Eisenach (Wartburg).**  
auf 2 Tage, Rückfahrt beliebig mit Personenzug. III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 1/2 M. hin u. retour; auf 6 Tage, Rückf. beliebig, III. Kl. 7 M., II. Kl. 10 1/2 M.  
Billetts nur bis **Donnerstag Mittag**, später 1 M. mehr bei **Steinbrecher & Zasper, am Markt.**

Zugkassette nimmt an **Röder's Restauration, Merseburgerstr. 8.**

**Bad Neu-Ragoczy.**  
Sonntag den 29. d. Mts.  
Nachmittags von 3—10 Uhr  
**Concert.**

Bei ungünstiger Witterung im Saale.  
**Mahler's Restauration,**  
11. gr. Ulrichstraße 11.  
Gute Sonnabend und Sonntag Abend  
**Gr. Frei-Concert.**  
D. D.

**Paradies.**  
Gute Sonnabend den 28. d. Mts.  
**Schlachtfest,**  
früh von 1/2 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends Suppe und diverse Wurt.  
**C. Meissner.**

Achtung.  
Gute 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends diverse **hausgeschlachtene Wurt** empfiehlt  
**J. Keil, Landwehrstraße 12.**  
Sopha und Schrant zu verkaufen  
Wilsheimstr. 5, p.

Am 26. April vom Mühlweg nach der Wetterstraße eine **Prose** von Bergschiff verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben  
Wetterstraße 23, II.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **M. Uffmann** in Halle.  
(Sitzung eine Zeilung.)